



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 2. April.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hiermit die Bepflanzung der Communicationswege mit Bäumen in Erinnerung. Es ist umsomehr nöthig, daß etwas Nachhaltiges geschieht, als leider das schwere Fuhrwerk und die vorangegangenen Winter eine Menge Bäume ruiniert haben. Da wo Obstbäume nicht fortzubringen sind, müssen Waldbäume z. B. Nüstern, Schwarzpappeln gepflanzt werden. Sollen es aber Obstbäume sein, so sind dieselben mit Pfählen zu versehen und starke Stämme zu verwenden.
Merseburg, den 29. März 1873.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Die hiesigen Stadtbehörden fühlten sich gedrungen, an Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen des deutschen Reiches und den Kronprinzen von Preußen in Folge der Wiedergenesung desselben von schwerer Krankheit und der glücklichen Rückkehr in die Hauptstadt eine Glückwunsch-Adresse zu erlassen. Darauf ist das Antwortschreiben Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit eingegangen, welches wir nachstehend zur allgemeinen Kenntniß bringen.
Merseburg, den 29. März 1873.

Der Magistrat.

Der Magistrat und die Stadtverordneten von Merseburg haben Mir durch ihre Zuschrift vom 9. d. M. und durch die in warmer Weise Mir kundgegebenen Gesinnungen der Theilnahme und Anhänglichkeit aufrichtig wohlgethan und Mich zu herzlichem Danke verpflichtet, den Ich hierdurch auszusprechen Mich gedrungen fühle.
Berlin, den 19. März 1873.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

An
den Magistrat und die Stadtverordneten
zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. an gehen die Geschäfte der am hiesigen Orte bestehenden Staatsanwaltschaft für die Kreisgerichte Merseburg und Querfurt auf die königliche Staatsanwaltschaft zu Naumburg über. Sämmtliche für die zuerst genannte Staatsanwaltschaft bestimmten Anzeigen und Mittheilungen, insbesondere auch solche, welche sich auf Anträgen beziehen, die noch von hier aus ergangen sind, bitte ich daher vom 1. April d. J. an direct an die Kgl. Staatsanwaltschaft zu Naumburg a. d. S. zu senden.
Merseburg, den 28. März 1873.

Der Staatsanwalt.

Posthausbau.

Die Anlieferung von
1000 Hectoliter **Kalk** und
200 Cubikmeter **Mauersand**
soll an den Mindestfordernden übertragen werden.
Die Offerten müssen versiegelt bis zum 9. April 11 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten abgegeben werden. Dasselbst können vorher auch die der Ablieferung zu Grunde zu legenden Bedingungen eingesehen werden.
Der Bauinspector **Danner**.

Auction.

Sonabend den 5. April, Nachmittags 1 Uhr, sollen in meinem Hause Kl. Rittergasse 193. verschiedenes Baumaterial, als: eine gute Hausthüre und 4 Stück andere Thüren, eine gute Treppe, 7 Stück Fenster, 15 Stück Stangen, welche sich zu Treppentrailen eignen, ein Gartenstadel, mehrere Ruthen Bruchsteine, 4 starke Pfosten und ganz gutes Bauholz meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
C. Wagenschüber.

Auch ist daselbst an ruhige Leute ein geräumiges Logis zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Die Königl. Pr. Gesetz-Sammlungen
von den Jahren 1850 bis 1872
sind complet billig zu verkaufen bei
Gustav Sots.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. April c. ab haben wir die in §. 14 unseres Betriebs-Reglements vorgesehene **Entladefrist für Wagenladungs-güter** anderweit dahin normirt, daß diejenigen Wagen, bezüglich deren die Avisbriefe des Vormittags abgesandt werden, noch bis zum Abend desselben Tages, diejenigen Wagen aber, über welche die Avisbriefe Nachmittags abgesandt werden, bis zum Mittag des nächsten Tages ausgeladen und die Güter abgefahren sein müssen.
Bei Nichteinhaltung dieser Fristen tritt Zahlung von Wagenstrafmiethe resp. Lagergeld nach Maßgabe der bestehenden reglementarischen Vorschriften ein.
Erfurt, den 25. März 1873.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auction.

Im Pfarrhause zu **Reuschberg** soll
Donnerstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr,
eine Anzahl von zum Nachlasse des Pfarrers Dr. Göhring gehörigen Mobilien, als:

Möbels, häusliche und sonstige Geräthe und Instrumente. Uhren etc., auch eine Wäschrolle, ein Kutschwagen u. s. w. auctionsweise gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Göhring, Kreisrichter.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen in Meuschauer Flur am Collenbeyer Wege belegenen Feldplatz von 4 Morgen 111 QMth., desgl. einen Wiesenplan, jetzt Feld, in den Schagäckern, von 2 Morg. 53 QMth.

Sonabend den 5. April, Nachmittags 1 Uhr,
im Rödelischen Schenklokale zu Meuschau öffentlich auf das Meistbietende zu verkaufen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Agendorf, den 31. März 1873. **E. Rudolf.**

Rindvieh-Verkauf,

beziehentlich Versteigerung.
Frischmelkende und fette Kühe, circa 40 Stück,
stehen wegen Aufgabe der Viehwirtschaft zu sofortigem Verkaufe auf dem Gute des

Dr. C. Heine in Pflagwitz b. Leipzig.
Dienstag den 15. April a. c.,
von Vormittags 9 Uhr an, werden die zu dieser Zeit noch vorhandenen **Kühe** öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bauplätze,

ganz nahe am Bahnhofe, zusammen ca. 1 1/2 Morgen mit 365 Fuß Front sind zu verkaufen. Näheres Z. 1. poste restante **Merseburg.**

300 Stück übercomplete Packfässer, fast neu und jeder Größe, sind wieder billigt abzulassen.
A. Hensel,
Cichorienfabrif.

Gasthaus - Verkauf.

Ein nahrhaftes Gasthaus mit schönem neugebauten Tanzsaal, Garten und 2 Morg. Feld, sehr geeignet für einen Professionisten, hauptsächlich Fleischer, da ein solcher im Orte und 3 Nachbardörfern nicht vorhanden ist, steht für 2600 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen. **Auentgeklärter Nachweis** an ernsthafte Reflectanten durch **H. Süttig** in Merseburg, Weissen- elser Chaussee 477.

Leimfiederei.

Eine im besten baulichen Zustande befindliche, aufs Vortheil- hafte eingerichtetete **Leimfabrik** ist mit vollständigem Inventar, bedeutenden Lagerräumen und gutem Wohnhause sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen unter **W. Nr. 44.** bei **Saasenstein & Vogler** in Mühlhausen i/V.

Ein halbbohmischer Ackerpflug mit Stöcken in gutem Stande und Eggen sind zu verkaufen **Sand Nr. 628.** Merseburg, den 31. März 1873.

Stroh - Verkauf.

50 Schock Gersten- und Hafertroh à Schock 1 1/2 Thlr. sind zu verkaufen; zu erfragen in der Schenke zu **Wesenis.**

Amerikanische Rosenkartoffeln, einige Centner, das Früheste was es giebt, im Ganzen oder einzeln, sowie eine Partie Futter- rüben hat noch abzulassen

Annecke, Amtshäuser.

Ein schöner grauer **Papagei** nebst Käfig ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei kleine Familien-Logis stehen zu vermieten Unteraltenburg 714. **H. Hartmann.**

Zwei Logis zu 14 und 16 Thaler sind an kleine Familien zu vermieten **Saalgasse 408.**

Ein Logis ist von jetzt ab zu vermieten und zu Johannes zu beziehen. Preis 36 Thaler. **Dom 231.**

Ein freundliches Logis ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen neben der **Soffischerei 690 c.**

Wohnungs - Anzeige.

Eine herrschaftliche Wohnung Unteraltenburg Nr. 722., bestehend in 7 heizbaren Stuben und Zubehör, auf Wunsch Pferdestall nebst Wagenremise, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. October c. zu beziehen. **W. Höhne.**

Ein Logis nach dem Hofe ist an ruhige Miether zu vermieten bei **L. Mohr, Breitestraße 491.**

Eine freundliche Wohnung in der innern Stadt ist von jetzt ab zu vermieten und 1. Juli c. zu beziehen. (Preis 90 Thlr.) Näheres bei **A. Wiese.**

Logis - Vermiethung.

Eine Stube, Kammer und Zubehör steht von jetzt ab zu ver- mieten und kann den 1. Juli bezogen werden **Johannissgasse Nr. 39.**

Ein freundliches Logis mit Möbels ist zu vermieten und den 1. Mai d. J. zu beziehen. **Glaserstr. Müller, Dom.**

Ein kleines Logis für eine einzelne Dame ist zu vermieten **Brühl 347., 1 Tr.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubehör in freundlicher Gegend der Stadt wird von 2 einzelnen Damen zum 1. Juli c. zu mieten gesucht; Näheres in der Exped. d. Bl.

Wohnungs - Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab beim Seifen- fabrikanten Heyne, Dom Nr. 226., 1 Treppe. Merseburg, den 29. März 1873.

Grube,

Königlicher Rechtsanwält und Notar.

Da ich meine Wohnung von Versten nach Kleingöhren verlegt habe, sage ich meinen werthen Kunden herzlichen Dank und bitte auch in meiner neuen Wohnung um Berücksichtigung.

Kleingöhren, den 1. April 1873.

Sermmer, Hebamme.

Capitale auszuleihen

von 1000 Thlr. bis 10.000 Thlr. und höher auf ländliche Grund- stücke zu 4 1/2 pro Cent Zinsen gegen 2/3 Werth als hypoth. Ein- sag. Diese Capitale sind bei pünktlicher Zinszahlung einer Kün- digung nie unterworfen. Nachweisung durch **H. Süttig** in Merseburg, Weissenfelder Chaussee 477.

Frischen Seedorsch,

die letzte Sendung für diese Saison,

Gustav Elbe.

Speckbücklinge

à Dgd. 7-8 Sgr.

Kieler Sprotten

à Pfund 6 Sgr.

sind in neuer Sendung eingetroffen bei

Gustav Elbe.

Tafel - Honig

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Gustav Elbe.

Schweineschmalz

in ausgefallener feinschmeckender Waare bei

Gustav Elbe.

Anzeige.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meines verstorbenen Mannes Geschäft unter bekannter reeller Bedienung fortführe. Bitte das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Merseburg, den 30. März 1873.

Beiwittw. Schuhmachermstr. **Sutter.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein allhier seit 30 Jahren geführtes

Colonialw., Cigarren- & Spirituosen-Geschäft

an Herrn **Julius Thomas**

käuflich abgetreten habe

Für das mir in so reichem Maße erwiesene Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst dankend, ersuche ich, auch meinen Herrn Nachfolger damit zu beehren und empfehle mich meiner geehrten Stadt- und Landkundschaft zum geneigten Andenken.

Merseburg, den 31. März 1873.

Egebenst

L. Zimmermann.

Auf Bevorstehendes beglückwünschend, bitte ich das Herrn Zimmer- mann geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen und wird es stets mein Bestreben sein, mir das Wohlwollen meiner werthen Kunden durch gute und reelle Bedienung zu erhalten suchen.

Merseburg, den 1. April 1873.

Hochachtungsvoll

Julius Thomas.

Für den schwachen Magen das beste Mittel.

Ort: im Mai 1872. Ihre heilwirkende **Malz-Choco- lade** hat mir die vortrefflichsten Dienste geleistet, weshalb sie ver- dient, allen ähnlich Leidenden empfohlen zu werden. **H. Groß.**

An den kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.

Vertaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Baumaterialien,

und zwar **Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, **Engl. und Stettin. Portland-Cement, Engl. und Deutsche Chamottesteine, Chamottmehl, Dachpappe, Dachschiefer, Steinkohlen- und Kienenther etc. etc.** offerirt billiaft

Gustav Mann junior

in **Salle a/S.**

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeich- neter seine aus **Erfurt & Quedlinburg** bezogenen **Blumen-, Gemüse-, Gras- & Feldsamerieen,** edle Sorte **Erbsen & Bohnen,** beliebteste Sorten **Futterrüben & Zuckerrüben, amer. Pferde- zahn, Cappsamen, Gurkenkerne** (grosse grüne Schlangen) unter Garantie bester Keimfähigkeit.

Merseburg, Neumarkt.

Ferdinand Scharre.

Esparsette,

Luzerne,

Rothklee,

amerik. Pferdezahn,

Mais in den besten Qualitäten

empfiehlt

Fr. Braun.

Gurkenkerne in die. Sorten empfiehlt

Fr. Braun.

Wichtig für Ohrenleidende!

Die Heilkraft des von **Dr. J. Robinson** in London er- fundenen **Gehör-Oels** gegen unangeborne Taubheit, Schwer- hörigkeit, rheumatische Schmerzen und Saufen, Ohrenausfluß u. bezugen in schriftlichen Urtheilen ärztliche Autoritäten und Geheille. Zu beziehen durch die Handlung von **J. Uger, Soest i/W.**

bei

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein Delicatenwaaren-Geschäft nach meinem Hause, Burgstraße Nr. 220., verlegt habe; indem ich für das mir bis dato geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Merseburg, den 2. April 1873.

C. Louis Zimmermann.

Das Tapeten- & Rouleaulager von

G. F. König, Markt Nr. 76., Erste Etage,

empfehl für die diesjährige Saison Tapeten in den neuesten Dessins und größter Auswahl, das Stück von 2³/₄ Sgr. an, Rouleaux von 10 Sgr. an, die feinsten Goldtapeten von 20 Sgr. an.

Ausverkauf.

Um vor Beginn der Sommer-Saison mit älteren Genres zu räumen, verkaufe ich einen größeren Posten Kleiderstoffe zu bedeutend herabgesetzten, enorm billigen und festen Preisen.

J. Schönlicht.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die alleinige Vertretung der

Original-Elias-Howe-Maschine

von New-York für Merseburg und Umgegend übernommen habe; dieselben noch zu loben, wäre wohl überflüssig, da sie bis jetzt noch von keiner übertroffen ist und sind namentlich den Herren Schneidern und Schuhmachern sowohl für schwere als auch leichte Stoffe zu empfehlen.

Gleichzeitig empfehle ich die beliebtesten Maschinen für Weißnäherei und Wäschefabrikation von **Frister & Rossmann** zu äußerst billigen Preisen.

C. E. Küntzel.



Peru-Guano,
aufgeschl. Peru-Guano von Ohlendorff & Co.,
Superphosphate aus Baker-Guano und aus Knochenkohle,
Chilisalpeter,
Kalisalze

offerirt unter Garantie billigt
Merseburg.

Hugo Eichhorn.

Magdeburgische Zeitung.

Zum Abonnement auf die „Magdeburgische Zeitung“ pr. II. Quartal 1873 laden wir hiermit ganz ergebenst ein.

Man abonnirt auf die „Magdeburgische Zeitung“ bei allen Postanstalten und beträgt das Abonnement im Königreich Preussen 2 Thlr. 10 Sgr. incl. Stempelsteuer und Postprovision, im übrigen Deutschland 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Die „Magdeburgische Zeitung“, die wöchentlich 13 Mal in einer Auflage von ca. 13,000 Exemplaren erscheint, ist ein vorzügliches Insertionsorgan und kann allen Inserirenden mit Recht empfohlen werden.

Landwirthschaftliche Schule Marienberg in Helmstedt.

Anfang des Sommerhalbjahrs 22. April.

Die Schule ist mit allen Erfordernissen einer höheren Lehranstalt ausgestattet.

Dr. R. Weidenhammer,
Herzogl. Braunsch. Director.

Burgstraße 220.
C. L. Zimmermann,
 Burgstraße 220.

empfehlte frischer. Rheinlachs, Russ. Astrachaner Winter-Caviar, Neunaugen, Batheringe, Russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Christiania-Anchovis, 1869 er Brabanter Sardellen, Catania-Apfel-sinen und Citronen, Morcheln, Champignons, Trüffel, conservirte junge Schoten, Russ. Schoten, Liebig'schen Fleischextract, feinste Him-beer-Limonaden, **superfeines Niger Jungfer-Öel**, Estragon- und Orlean-Essig, Preiselbeeren, Katharina- und Türkische Pflaumen, Mixed-Pickles, Ital. Brünellen, Ital. Macaroni, feinste Casenner, Pfeffer, Kapot- und Nonpareille-Capern, Westphäl. Pumpernickel, prima Emmenthaler, Schweizer, Kräuter-, Neuschäpeler, Parmesan- und Edammer Käse, feinste Tafelbutter, „prima Waltershäuser Cervelatwurst, Noth-, Leber- und feinste Schinkenwurst, Frankfurter Röstwürste, fetten und Bauch-Sped, sowie auch sehr schöne Schin-ken, feinste Kranz- und Tafel-Feigen, Muscat-Trauben-Rosinen (sur choix) und Schalmandeln à la princesse, Tatteln und Cici-lianer Nüsse.

Entkothende Hülsenfrüchte, als: Erbsen, Linsen, Bohnen und enthülste Erbsen empfiehlt **d. O.**

Gute Kuhkäse vom Rittergut Körbisdorf bei **d. O.**

Allen geehrten Damen Merseburgs und der Umgegend die er-gebene Anzeige, daß ich als Schneiderin in und außer dem Hause Beschäftigung annehme. Bei vorkommendem Bedarf bittet um gü-tigen Zuspruch **Auguste Giese**, Mälzergasse 200. 1 Tr. Merseburg, den 26. März 1873.

Alles Eisen,

wie Brocken und Schmelzeisen (Schmiedeeis. Abfälle) und Gußeisen, sowie weiße und grüne Kohl- und Schnitt-glasbrocken kauft zu den höchsten Preisen

Gustav Mann jun.
 in Halle a/S.

Das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)

hat bei mir wie ein Wunder gewirkt, indem es mich von langen Leiden erlöste. Ich litt an sehr schlimmen Füßen, wozu ich zwar ärztliche Hilfe und vieles Empfohlene aber ohne den erwünschten Erfolg gebraucht habe. Da hörte ich von dem so segensreich wirkenden **Glöckner'schen Pflaster**, ich brauchte es und verspürte sehr bald eintretende Besserung, die nach kurzer Zeit auch vollständig erfolgte. Mit aufrich-tigem Herzen danke ich Gott für die Herstellung meiner Ge-sundheit, welche dieses Pflaster bewirkte.

Christiane Vanger
 in Weßmar bei Merseburg.

*) Zu beziehen in **beiden Apotheken** in Merse-burg.

Amerikanische braune Cigaretten,

³/₄ Stunden brennend, ca. 200 Procent billiger als Cigarren, billiger als Pfeife, à Mille 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 Thlr. Probe ¹/₁₀ gegen Nachnahme versendet **W. Meklen-burg, Danzig.**



Sonnenschirme,

das Neueste der Saison.
Entoutcas & Regenschirme
 in größter Auswahl.

Neue Bezüge und Reparaturen fertige schnell und billigst.

Dom 222. **Bruno Meiling.**

Steinkohlen & Coaks,

und zwar Westfäl. Schmiede- und Gaskohle, Zwick. Stuben-, Locomobil- und Kessel-kohle, sowie Engl. und Westfäl. Schmelz- u. Zwick. Stubencoaks, auch Böhm. Braunkohle, Presssteine, Briquettes (sogen. Chocoladen-steine) offerirt billigst

Gustav Mann junior
 in Halle a/S.

(Hierzu eine Beilage.)

Preis-Courant.

Berliner Porter . . .	à Fl. 3 1/2 Sgr.	Champag. Weißbier à Fl. 2 1/2 Sgr.	
do. Ale . . .	à = 4 1/2 "	Berliner Weißbier . . .	à = 3 "
Deutsches Kaiserbier	à = 2 1/2 "	Thalwieg. ff. Lagerbier	à = 2 "
Culmbacher . . .	à = 2 1/2 "	Weizenlagerbier . . .	à = 3 "
Neu Baiersch Bier	à = 2 1/2 "	J. Hoffisches Malz-	
Ansbacher Exportbier	à = 2 1/2 "	Extract-Bier . . .	à = 6 "
Nürnberg. Exportbier	à = 2 1/2 "	Weißenf. ff. Lagerbier	à = 1 1/2 "
Böhmisch Exportbier	à = 2 1/2 "	Döbriser Lichtbier	à = 1 "
		Excl. Flaschen.	

Merseburg.

F. Sad,
 grüne Tanne.

Sichere Hilfe für Leidende.

Meine in 40 jähriger Praxis gesammelten Erfahrungen, Magenkrampf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen, Flechten, Scropheln, offene Wunden, Rheumatismus, Sicht, Epilepsie, Bandwurm, Epyhitis und ähnliche Krankheiten gründlich zu heilen, theile ich auf frankirte Anfragen un-entgeltlich mit. Es sollte kein Kranker die Hoffnung auf-geben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit meiner be-währten Heilmethode bekannt gemacht zu haben.

Louis Wandram, Professor
 in Bückeburg, Schaumburg-Lippe.

Notiz für Herren!

Präservatives, Schutzmittel, Gummi- und Fischblasen, prima Qualität, versende à Dgd. 1 und 2 Thlr. gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags.

Julius Nieblich, Magdeburg, Berlinerstr. 9.

Das
„Berliner Tageblatt“

ist die billigste und reichhaltigste Zeitung Deutsch-lands.

Dasselbe bringt in seinem umfangreichen politischen Theil freisinnig gehaltene Leitartikel, politische Nachrichten und Correspondenzen, sowie zahlreiche telegraphische Depeschen; es ent-hält ferner Berliner Lokal- und vermischte Nachrichten, größere ausführliche Berichte und Leitartikel über communale Ange-legenheiten, ein interessantes Feuilleton, sowie einen Börsen- und Handelstheil, welcher alle für das größere Publikum wich-tigen Handelsnachrichten, sowie einen

vollständigen Courszettel

der Berliner Börse in sich schließt.

Allen neu zutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. April erschienene Theil der Spielhagen'schen Novelle „Ultimo“ in einem Separatdruck mit der am 1. April e. erscheinenden Nummer gratis nachgeliefert.

Für das **II. Quartal**

abonnirt man auf das „Berliner Tageblatt“, welchem jeden Donnerstag das humoristisch-satirische Wochenblatt

„Der Ulk“

mit meisterhaften Illustrationen von **H. Scherenberg**, sowie jeden Sonntag das feuilletonistische

„Sonntagsblatt“

beigegeben werden, zum Preise von

nur 1 Thlr. 15 Sgr.
 für alle drei Blätter zusammen.

Dr. de Jongh's hellbrauner Dorsch-Leberthran,

ausschliesslich für den medicinischen Gebrauch zubereitet. Ver-kauf in Originalflaschen. Niederlage in Merseburg bei **Gustav Elbe**. Generaldepôt für Deutschland und die Schweiz bei **J. W. Becker** in Emmerich a. Rhein. **F. Q. 1334.**

Auction.

Donnerstag den 3. April, von früh 9 Uhr an, soll wegen Aufgabe der Restauration zum „Waldschlößchen“ in Gohlis bei Leipzig sämmtliches Mobiliar, Wirthschafts- und Küchengeräthe, Billard mit Zubehör, 1 Instrument versteigert werden.
J. F. Wohle, Auctionator.

Emser Pastillen

gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc.,
Kissinger Pastillen gegen
Verdaunungsbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere,
Friedrichshaller Pastillen
gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung,
Krankenheiler Pastillen
gegen Scropheln, Haut- u. Drüsen-Krankheiten,
in plombirten Schachteln und Flacons mit Gebrauchs-
Anweisung à 50 Kr. = 3/4 Sgr., nur echt auf Lager
in Merseburg bei Hofapotheker **Th. Schnabel.**

Unterleibs-

R. F. Daubitz'scher Magenbitter

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz,

Berlin, Charlottenstr. 19.

Magenbeschwerden.

*) Niederlage in Merseburg bei **Max Thiele,** Hofmarkt.

Zum Bazar

ist eingegangen: von Fr. Major v. Berfen 2 Arbeitsetuis, 2 Näh-
nähelutis, 1 Kästchen, 1 kleiner Becher, Fr. Db. Reg. R. v. Korff
1 Kupferstich (nach Titian), 1 Theebrett v. Messing, 1 Briefbeschwe-
rer, 1 Butterbüchse, 1 B. Morgenschuhe, Fr. R. Wirth 4 gedruckte
Schürzen, Fr. Treibsdorf 9 Gegenstände (Papparbeit), Fr. A. Rothe
1 Blumenkänder, Fr. Schlossermstr. Frauenheim 2 Schuppen, 1
Stimmhammer, Fr. Schwabe gest. Kragen u. Stulpen, 1 Morgen-
haube, Fr. Franke 1 Uhrhalter, 1 Aschbecher, 1 Parfümeriefäßchen,
Fr. u. Fr. Pfä. Gabler die lebensgroßen Brustbilder des Kaisers
u. Kronprinzen, Fr. Tischlermstr. Nepold 1 Gartenstuhl, worüber
dankebar quittirt im Namen des Vorstandes des Frauenvereins
Th. Heidenis.

Merseburg, den 1. April 1873.

Bekanntmachung.

Namens und im Auftrage der landwirthschaftlichen Vereine
Bedra, Merseburg, Quersfurt, Reinsdorf, Schaffstädt und Steigra
wird hierdurch vorläufig darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben
am **10. Juni** e. bei **Mücheln**

eine größere Thierschau, verbunden mit der Ausstellung landwirth-
schaftlicher Maschinen und Geräthe, dergleichen Sämereien und
sonstiger, die Landwirthschaft interessirender Gegenstände, unter Ge-
währung von Prämien für die vorzüglichsten Thiere und Leistungen
abhalten und eine recht zahlreiche Theilnahme Seitens der Land-
wirthe von nah und fern — sei es als Aussteller oder Zuschauer
und Gäste — sowie Seitens der Freunde der Landwirthschaft und
der Fabrikanten von landwirthschaftlichen Maschinen zc. freudig be-
grüßen und dankend anerkennen werden.

Ausführliche Veröffentlichung des Festprogramms bleibt vorbe-
halten.

St. Ulrich, den 21. März 1873.

Das Directorium

des landwirthschaftlichen Vereins Bedra.

Ein Gänsejunge wird gesucht und kann sich melden bei dem
Ortsrichter **Künzel** in Oberbeuna.

Ein Canarien-Vogel ist fortgelaufen. Der Wiederbringer er-
hält eine Belohnung; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Neuer Consum-Verein, e. G.

Sonntag den 6. April werden die Marken bis zum vollen Tha-
ler abgegeben bei dem Kassirer **W. Volkland,** Mühlberg 848.

Der Vorstand

des neuen Consum-Vereins, e. G.
G. A. Pfeiffer, Volkland, Gust. Beyer.

Ensemble-Gastspiel der Mitglieder

des „**Stadt-Theaters**“ zu Halle.

Mit Erlaubniß Einer hohen königlichen Regierung wird am
4., 5. und 6. April e. im **königlichen Schloßgarten-salon-**
Theater zu Merseburg ein Ensemble-Gastspiel der Mitglieder
des „**Stadt-Theaters**“ zu Halle

stattfinden und ist das Repertoir folgendes:

Freitag den 4. April:

Maria und Magdalena,

neuestes Preis-Schauspiel von Paul Lindau, in
in Scene gesetzt vom Regisseur Herrn Brede.

Sonnabend den 5. April:

Faust,

Tragödie in 6 Acten von Göthe, in Scene gesetzt vom Director
Haberstroß.

Sonntag den 6. April:

Eine leichte Person,

große Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von Wohl,
Musik von Conradi, in Scene gesetzt vom Regisseur Herrn Gutherp.
Hochachtungsvoll

Hermann Haberstroß,

Director des Stadt-Theaters zu Halle.

Einen Knecht sucht sofort

Peuschel,

Unteraltenburg 780.

Einen tüchtigen Pferdeknecht bei 4 Thlr. Wochenlohn oder 75
Thlr. jährl. bei freier Station sucht **F. Mosch,** Ziegeleibesitzer.

Schaffknecht: Gesuch.

Ein zuverlässiger Schaffknecht, womöglich unverheirathet, findet
einen guten Dienst den 25. Mai beim Gutbesitzer **C. Göse** in
Wegmar.

Einen Lehrling sucht

H. Bauer, Stellmacher.

Breitestraße 466.

Einen Lehrling sucht

Otto Peuschel,

Saalgasse.

Ein junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule verläßt, kann
unter vortheilhaften Bedingungen placirt werden. Kostgeld wird
etwas vergütet.

H. F. Egius.

Ein Arbeiter findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei
von **Gottentrost & Schneider.**

Einen Lehrling sucht

Franz Müller,

Glasermstr.

Buchhandlungs-Lehrling.

Ein junger Mann, welcher die Schule bis zur Secunda be-
sucht hat, findet unter vortheilhaften Bedingungen eine Stelle als
Lehrling.

Ernst Schlegels Buchhandlung in Aschersleben.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht **Fischergasse Nr. 399.**

Gesucht wird sofort eine Aufwartung. Zu erfragen **Gott-**
hardtstraße Nr. 91. im Laden.

Ein Bursche von 14—16 Jahren wird als Hausknecht sofort
gesucht; zu erfahren im **goldenen Arm.**

Ein Huhn ist zugelaufen; gegen Erstattung der Insertionsge-
bühren und Futterkosten abzuholen **große Rittergasse 164.**

1 feines leinenes Taschentuch, gez. **A. v. D. G.,** ist vor 6
bis 8 Tagen auf dem Schulwege verloren; abzugeben gegen Beloh-
nung bei Hrn. **Nabe,** Domplatz.

Eine braune Jagdhündin, auf den Namen Diana hörend, ist
mit am 26. März entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Be-
lohnung.
Gustav Hoffmann in Milzau.

3 Thaler Belohnung

sichern wir demjenigen zu, welcher uns den Thäter, der unbefugter
Weise am 11. bis 19. März in der Richtung von Großgöhrn nach
Kleinforbetha die Saatsfelder überfahren hat, so nachweist, daß wir
denselben gerichtlich belangen können.

Großgöhrn, den 27. März 1873.

Gräfe, Ortsrichter.
Tille, Schöppe.

Ehrenerkklärung.

Die angebliche Beleidigung, die ich der Frau Zahn in Borbig am 17. d. M. auf dem Markte in Dürrenberg eines Stückes Butter wegen angethan haben soll, nehme ich hierdurch zurück und erkläre, daß die Frau Zahn in ihrem vollen Rechte und als eine ehrliche und unbescholtene Frau dasteht.

Reufshberg, den 28. März 1873.

Friederike Herfurth.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene liebevolle Theilnahme bei den Beerdigungen unserer beiden Töchter und Schwestern Louise und Anna, welche uns durch den bitteren Tod am 22. und 26. d. M. in ihrem jugendlichen Alter von 24 und 19 Jahren entrisen wurden, sagen wir hierdurch herzlich innigen Dank.

Dürrenberg, den 28. März 1873.

Die tiefbetrübte Familie Grund.

Dank.

Für die uns am Begräbnisse unseres geliebten Mannes, Vaters und Schwiegervaters, Schuhmachermeisters Carl Sutter, in so reichem Maße gewordene Theilnahme sagen wir unsern innigen Dank.

Merseburg, Bamberg, Berlin, den 30. März 1873.

Die Hinterbliebenen

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Zimmermann Kops ein Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürgers u. Sattlermeisters Bernstein, 16 J. alt, an Krämpfen. Domtriche: Freitag den 4. April Abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst, gehalten vom Herrn Diac. Jahn.

Stadt. Geboren: dem Königl. Regierung-Canzlei-Diktator Mörstedt eine Tochter; dem Maurer Bauer eine Tochter; dem Maurer Klee eine Tochter; dem Tischler Venke ein Sohn; dem Geometer Dache ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Handarb. Dieke, 12 J. alt, an Krämpfen; die nachgel. Wittve des Buchbinders Fr. Hippel, 82 J. 10 M. alt, an Altersschwäche; der Bürger und Schuhmachersm. Sutter, 57 J. 7 M. 23 J. alt, an Lungenlähmung; die nachgel. Wittve des Handarb. Kreschmar, 56 J. alt, an Geisteschwäche; die einzige Tochter H. Ehe des Fuhrmanns Dittmar, 15 W. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Maurers Bengler, 5 J. 9 M. alt, an Verzebrung; die unverehel. Wdwr., 55 J. alt, an Keßkopfschwindel; eine unebel. Tochter, 21 W. alt, an Krämpfen.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Passions-Gottesdienst. Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt Geboren: dem Fabrikant C. Wirth ein Sohn. — Gestorben: der Handarb. Mangold, 64 J. 5 M. alt, an Lungenleiden; eine außerehel. Tochter, 2 M. 4 J. alt, an Krämpfen.

Donnerstag den 3. April, Nachmittags 4 1/2 Uhr, Prüfung der diesjährigen Confirmanden.

Altendorf. Geboren: dem Bürger und Deconom C. Wolf ein Sohn. — Gestorben: die einzige Tochter des Handarb. Rachel, 1 J. 3 W. alt, an Krämpfen.

Katholische Gemeinde. Gestorben: der ehel. Sohn des hiesigen Kaufmanns Wellmann, 4 1/2 J. alt, an Halsbräune. — Getrauet: der Handarb. J. Heinze mit W. A. Sommer.

Der Marktpreis der Kerken in der Woche vom 23. bis 29. März 1873 war pro Stück:

4 Thlr. 22 Sar. 6 Pf. bis 5 Thlr. 11 Sar. 3 Pf.

Durchschnitts-Marktpreise pro Monat März 1873.

	ap	Sp	3.		Sp	3.
Weizen pro Centner	4	5	—	Kalbfleisch pro Pfd.	—	5
Roggen	3	3	—	Schöpfenfl.	—	6
Gerste	3	—	—	Schweinefl.	—	6
Hafer	2	10	3	Butter	—	12
Erbsen pro Pfund	—	1	—	Bier pro Liter	—	1
Linse	—	1	2	Brantwein	—	6
Bohnen	—	1	3	Heu pro Centner	1	6
Kartoffeln pro Ctr.	—	25	—	StrohSch.(600Kgr.)	7	25
Rindfleisch pro Pfd.	—	6	6	Eier pro Schod	1	—

Die großherz. sächsischen (Weimarischen) Klassenanweisungen zu 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859 verfallen den 30. April 1873. Bis zum 1. Februar 1873 wurden dieselben bei allen öffentlichen Klassen in Zahlung angenommen und bei der Hauptstaatskasse in Weimar und den Rechnungämtern umgetauscht. Seit dem 1. Februar 1873 findet die Einlösung nur noch bei der großherzoglichen Hauptstaatskasse statt.

Eine Einrichtung, wie sie die „Neue Börsezeitung“ in Berlin getroffen hat, ist für den Capitalisten das einzig sichere Mittel, um sich bei Börsen-Speculationen gegen Verluste zu schützen. Dieses Blatt ertheilt nämlich jedem Abonnenten für den Abonnementspreis von 1 Thlr. 10 Sar. quartaltlich auf jede Anfrage Rath, was er kaufen und verkaufen soll. Das Alles ganz unentgeltlich und parteilos.

Börse-Versammlung in Halle.

Halle, den 29. März 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage. Weizen 1000 Kilo bei schwacher Zufuhr sind die Preise ziemlich befestigt, aber ohne Veränderung, nach Qualität 72—85 ^{ap} bez. Roggen 1000 Kilo für den Vorkalbedarf ausreichend angeboten und preishaltend, 61—62 1/2 ^{ap} bez. Gerste 1000 Kilo feine Chevalier-Sorten fehlen und werden gern zu 68—70 ^{ap} genommen, übrige Sorten ohne Aenderung, feine Landgerste 61—65 ^{ap} bez., ordin. 58—60 ^{ap} bez. Hafer 1000 Kilo wegen schwachen Angebots behauptet, 48—49 ^{ap} bez.

Hülsefrüchte 1000 Kilo ohne Verlehr.

Kartoffeln Speise 1000 Kilo 15—16 ^{ap} bez., Brenn 10—11 ^{ap} bez.

Heu 50 Kilo 1 1/6—1 1/2 ^{ap} bez.

Langstroh 50 Kilo 22 1/2 ^{ap} bez.

Schwurgericht zu Raumburg.

Dienstag, den 25. März 1873.

Es kamen heute 6 Sachen zur Verhandlung und zwar:

Erste

gegen den Verwalter Wilhelm Heinrich Neubauer aus Neu-Lewin, angeklagt wegen Urkundenfälschung, und verteidigt vom Referendar Müller.

Der Angeklagte kam am 13. November v. J. nach Weissenfels und suchte, da er sich in Geldverlegenheit befand, von dem Oberkellner der Bahnhofrestauration, Louis Krügel, ein Darlehn von 10 Thlr. zu verlangen, indem er vorgab, wohl situiert und bei der Bahn in Erfurt angestellt zu sein. Zur größeren Sicherheit bänbigte er dem zc. Krügel einen Schuldschein über 50 Thlr., mit Hermann Sebel unterschrieben, ein, und ließ sich Krügel dadurch auch verleiten, dem Angeklagten 10 Thaler zu leihen.

Der gedachte Schuldschein hat sich indes als ein falscher herausgestellt. Neubauer will denselben früher einmal zu seiner Uebung geschrieben haben, bestritt aber die Behauptung der Anklage, als habe er den Schein erst verfaßt in der Absicht den Krügel dadurch zu betrügen.

Die Staatsanwaltschaft hält ihre Anklage aufrecht. Die Vertheidigung sucht auszuführen, daß nicht eine Urkundenfälschung, sondern nur ein Betrug vorliege und bittet schließlich mildernde Umstände anzunehmen, welchem letzteren Antrage die Staatsanwaltschaft zustimmt.

Die Geschworenen hielten den Angeklagten zwar nicht der Urkundenfälschung schuldig, wohl aber des Gebrauchs einer falschen Urkunde zum Zwecke der Täuschung, indem auch sie dem Angeklagten mildernde Umstände zubilligten. Neubauer wurde hierauf zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Zweite

Der Mühlknappe Friedrich Hermann Briebach aus Kößlitz war wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle, Betrugs im Rückfalle und Unterschlagung angeklagt. Sein Vertheidiger war der Referendar Kasper.

Der Angeklagte erhielt am 21. März v. J. von dem Müller Schulze aus Kößlitz dessen Taschenuhr, um dieselbe zu versetzen und dem Schulze den Erlös abzuliefern. Der Angeklagte versetzte die Uhr, erhielt darauf 5 Thlr., lieferte aber das Geld nicht an Schulze ab, sondern verwendete es in seinem Nutzen.

In der Zeit vom 12. bis 21. Juli v. J. arbeitete Briebach zusammen mit dem Mühlburschen Krellert in der Mühle zu Keutshen. Am 21. Juli entsenkte sich Briebach heimlich aus der Arbeit und entwendete dem Krellert einen Gefäß und eine Milche. Am andern Tage traf er in Raßberg mit der Frau des zc. Krellert zusammen, wollte von dieser 15 Sgr. borzen, und da sich diese darauf nicht einlassen wollte, schwindelte er ihr vor, er sei der kleine Knappe in der Mühle zu Keutshen, sei mit ihrem Manne sehr bekannt und zeigte der Frau schließlich die gestohlene Milche ihres Mannes unter der Vorpiegelung, er habe sie geliehen erhalten. Nun ließ sich auch die Frau Krellert verleiten und borgte dem Angeklagten die gewünschten 15 Sgr.

Der Letztere war nicht gefändig, wurde aber von den Geschworenen für schuldig erachtet und demgemäß zu 3 Jahren Zuchthaus, 50 Thlr. Geldbuße event. noch 1 Monat Zuchthaus und Ehrverlust auf 3 Jahre verurtheilt, auch die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Dritte

Der Armenhändler David Förste aus Weimungen stand unter der Anklage der vorfälligen Brandstiftung und wurde vom Referendar Müller verteidigt. Der Angeklagte war gefändig am Abend des 3. Januar d. J. einen Getreidebienen des Anpflümers Wolf in Weimungen vorfällig in Brand gesetzt zu haben. Der Diemen, der 10 Schod Hafer, 3 1/2 Schod Pferdebohnen und 1 Schod Weiden, im ungefähren Werthe von 126 Thlr. entbielt, ist fast vollständig niedergebrannt.

Das Motiv zur That war Rache gegen den zc. Wolf, dessen Sache dem Angeklagten eine nicht unbedeutende Summe Geld entwendet haben sollte.

Die Vertheidigung beschränkt sich bei dem Geständnisse des Angeklagten daran, mildernde Umstände für denselben zu erwirken; die Staatsanwaltschaft widersprach der Annahme mildernder Umstände.

Die Geschworenen hielten den Angeklagten für schuldig, nahmen aber mildernde Umstände an, worauf Förste zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt wurde.

Vierte

Der Fabrikarbeiter Karl Friedrich Willert aus Lindenau, der wegen schweren Diebstahls im Rückfalle angeklagt war, wurde vom Referendar Müller verteidigt.

Willert wohnte zu Anfang d. J. bei der Wittve Seyffert in Jetch. Dieser Letzteren wurden am 2. Januar d. J. aus einer in einem verschlossenen Zimmer stehenden verschlossenen Kommode 25 bis 30 Thlr. gestohlen. Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, fiel auf den Angeklagten, weil dieser zur fragl. Zeit in der Stube gesehen worden war. Willert giebt auch zu, zum Zwecke des Stehlens, die Wohnung der Wittve Seyffert erbrochen zu haben, und in dieselbe eingestiegen zu sein, auch die Kommode, in welcher das fehlende Geld sich befunden haben soll, gewaltsam eröffnet, befreit aber, das Geld entwendet zu haben.

Trotzdem hielt die Staatsanwaltschaft die Anklage aufrecht, widersprach auch der von der Vertheidigung beantragten Annahme mildernder Umstände, worauf der Spruch der Geschworenen auf Schuldig unter Anschluß mildernder Umstände abgegeben wurde.

Der Angeklagte wurde demgemäß zu 3 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 3 Jahre verurtheilt und seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

Fünfte

Der Braugehilfe Ernst Karl Milke aus Osthausen, wegen schweren Diebstahls im Rückfalle unter Anklage gestellt, wurde ebenfalls vom Referendar Müller verteidigt.

Der Angeklagte hatte gefändigermassen am 25. November v. J. Nachmittags dem Gastwirt Gerner in Weissenfels aus einem in einer Hinterstube stehenden verschlossenen Secretair, den er mittelst eines Dietrichs öffnete, 108 Thlr., sowie einen goldenen Ring gestohlen.

Bei dem ausreichenden Geständnisse des Angeklagten und da von keiner Seite auf mildernde Umstände Anspruch gemacht wurde, war die Zuehung der Geschworenen nicht erforderlich, und wurde der Angeklagte zu 6 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 6 Jahre, in Anbetracht seiner vielen Vorbestrafungen, verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

Die sechste

wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt und der Angeklagte, Schuhmacher Theodor Weuthahn aus Wiebe wegen Sittlichkeitsverbrechens mit 8 Monaten Gefängniß bestraft.

Norddeut. Juli 1873 Termine

an den 3 Jahre zu im Sta sich in der Ver M

des I. worden 1) m rufel 3) m unter 1 W Nicht von 10) 11) W

D bou sei daß d erkeren G 21 W öffentli präclun und B der ge W

fol ar dem V vorher eingese

W gegen